



HAUSHALT

Einen Einblick in den neuen Chemnitzer Haushalt erhaltet ihr auf **Seite 2**

VIEL WAR LOS

Über die diversen Veranstaltungen im letzten Monat wird berichtet auf **Seite 3**

TERMINE UND SONSTIGES

finden sich auf **Seite 4**

Friedenspolitischer Aktionsplan – Beschluss des Parteivorstandes (11.03.2023)

DIE LINKE ist die Friedenspartei im Deutschen Bundestag – gerade im Angesicht des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine. Wir sind gegen Waffenlieferungen und fordern den Rückzug russischer Truppen sowie eine Bestrafung der Kriegsverbrechen. Aber wir stehen für zivile Alternativen und gegen die große Koalition der Aufrüstung und den militärischen Tunnelblick von Bundesregierung und NATO. Sie riskieren eine weitere Eskalation und liefern immer mehr Waffen für einen langen Abnutzungskrieg – davon profitieren vor allem die Rüstungskonzerne.

Wir setzen uns dagegen für eine Diplomatie- Offensive mit Ländern wie Brasilien und China, gezielte Sanktionen gegen Oligarchen und Militär und für Verhandlungen und einen Waffenstillstand ein. Dabei ist für uns immer klar, dass die Forderungen »Nie wieder Krieg« und »Nie wieder Faschismus« zusammengehören und wir klare Kante gegen die rechten Vereinnahmungsversuche von AfD und anderen zeigen. Für uns gibt es keine Doppelstan-

dards bei Menschen- und Völkerrecht. Die Souveränität der Ukraine ist für uns ebenso unverhandelbar wie wir die völkerrechtswidrigen Kriege von NATO-Verbündeten in Syrien und im Jemen ablehnen. Wir sind solidarisch mit den betroffenen Menschen in der Ukraine und im globalen Süden. Wir fordern einen Schuldenschnitt für die Ukraine und Schutz für alle Kriegsdienstverweigerer und Geflüchtete. In diesem Sinne werden wir in den nächsten Monaten mit verschiedenen friedenspolitischen Initiativen die Friedensbewegung stärken und den öffentlichen Druck auf die Bundesregierung für eine Abkehr von ihrem Aufrüstungs- und Militarisierungskurs erhöhen. Dabei werden wir aktiv Bündnispartner:innen wie z.B. IPPNW, Pax Christi, DFG-VK, FriKo, attac, Netzwerk Friedenskooperative, medico international, VVN-BdA, Gewerkschaften, die Kirchen und andere einbeziehen.

Wir wollen als Partei, gemeinsam mit allen Genoss:innen, gegen Krieg und Aufrüstung aktiv werden. Wir werden dafür umfangreiche Materialien zur Verfügung stel-

len und entsprechende Aktionsangebote machen.

Hintergrund:

Rings um den Jahrestag des Beginns des russischen Angriffs auf die Ukraine demonstrierten bundesweit zehntausende Menschen bei vielen kleinen lokalen oder einer Großdemonstration in Berlin für mehr Diplomatie, ein schnelles Ende des Krieges sowie gegen Hochrüstung, Eskalationsspirale und immer mehr Waffenlieferungen. Statt dieses starke Zeichen gemeinsam zu setzen und für die LINKE zu nutzen, scheint uns als Partei, die Diskussion um einzelne Aspekte dieses Krieges und die notwendigen politischen Antworten darauf, immer mehr zu zerreißen. Und daran haben leider alle beteiligten Akteure ihre Anteile.

Als eine Maßnahme, um auf der Suche nach einer gemeinsamen Position und geschlossenem, sichtbarem Agieren nach außen weiter zukommen, hat der Parteivorstand einen friedenspolitischen Aktionsplan auf den Weg gebracht.

Vorstand OV Süd-Ost gewählt

Am 15. März waren die knapp 400 Mitglieder im neuen Ortsverband Südost zur Vorstandswahl aufgerufen. Der Ortsverband umfasst die Stadtteile von Ebersdorf im Norden über Hilbersdorf, das Zentrum, den Kappelberg, Kappel bis Hutholz und Klaffenbach im Süden und östlich davon. Über 40 Genoss*innen versammelten sich und wählten 12 Vorstandsmitglieder, aus deren Mitte dann Vorsitzende und Stellvertreter bestimmt werden. Die aktiven Basisgruppen bleiben erhalten. Zusammen gilt es eine bessere Öffentlichkeit zu erzielen, alle Generationen anzusprechen, politische Bildung zu vermitteln sowie kommunale Themen aufzugreifen. Dafür sind viele Mitstreiter gefragt!

Friedenskundgebung am 24. Februar in Chemnitz

Zum 1. Jahrestag des Beginns des Russischen Angriffs auf die Ukraine kamen am Karl-Marx-Monument gut 100 Menschen zu unserer Friedenskundgebung zusammen. Tim Detzner kontextualisierte die Lage im globalen Machtgefüge klar als Angriffskrieg, aber sprach auch deutlich die imperialistischen Zusammenhänge im Hintergrund dieses gewaltvollen Konfliktes an. Gabi Engelhardt erzählte u.a. von ihrer Teilnahme an der Lichterkette für die Ukraine am vorherigen Tag. Gemeinsam gedachte man allen Opfern dieses furchtbaren Krieges. Zum Abschluss der Kundgebung zeigten wir noch einen Redebeitrag des außenpolitischen Sprechers der Bundestagsfraktion Gregor Gysi, welcher sich klar gegen Waffenlieferungen aussprach. Deutlich konnten wir an diesem Tag den Standpunkt unserer Partei öffentlich Aufmerksamkeit verleihen und uns damit klar von Faschisten und anderen Speichelleckern abgrenzen.

Milliardenhaushalt für 2023 und 2024 beschlossen:

Linke Schwerpunkte wurden mit aufgenommen

Am 22. März hat der Chemnitzer Stadtrat die Haushaltspläne für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen. Geprägt sind beide Haushalte von den aktuellen Krisen und überschreiten zum ersten Mal mit den Ausgaben jeweils die Marke von 1 Milliarde Euro. Auch wenn die Kürzungen in der Jugendhilfe im Vorfeld zurückgenommen wurden, so gibt es doch noch mehrere Baustellen, wie unser stellvertretender Vorsitzender Dietmar Berger in seiner Haushaltsrede betonte.

So ist immer noch keine Personalentwicklung erkennbar. Weiterhin werden per Rasenmähermethode Stellen dezernatsübergreifend gestrichen, ohne dass dies durch eine wirkliche Aufgabenkritik unterlegt ist. Damit laufen wir mehr und mehr in eine Überlastungsfalle bei den Beschäftigten und langen Bearbeitungszeiten für die Bürger:innen. Zudem fehlt immer noch der Ausbau der Präventionsangebote bei der Kinder- und Jugendarbeit und die Förderung von Begegnungseinrichtungen stagniert weiterhin. Auch die Maßnahmen für den Klimaschutz sind noch ausbaufähig. Zwar sind jeweils über 1 Million Euro eingestellt, aber angesichts ständiger Hitzesommer und Starkwetterereignisse müsste die Stadt hier noch mehr tun. Dass zahlreiche Investitionsmaßnahmen in den Ortschaften teilweise seit über zwei Jahrzehnten immer noch nicht umgesetzt wurden, ist ein weiterer Kritikpunkt, den die Stadtverwaltung sich zu Recht von den Ortschaftsräten anhören muss.

Mit anderen demokratischen Fraktionen haben wir uns auf eine Vielzahl von gemeinsamen Änderungsanträgen geeinigt, um bestimmte Projekte zu erhalten bzw. neuen Maßnahmen den Weg zu ebnen. Hier eine kleine Auswahl, welche Vorschläge Zustimmung gefunden haben:

Soziales

- Aufstockung des Zuschusses für die Flüchtlingssozialarbeit und die Träger der Wohlfahrtspflege im Bereich Gesundheit und Soziales
- Weiterführung der Arbeit der Babylotsen
- Einstellung von zwei Pädagog:innen für Sprachkurse DAZ an der Volkshochschule
- Erhalt Stadtteilmanagement Mitte-West und Süd

Kultur

- Wiedereinführung des einmal monatlichen kostenfreien Eintritts in die Chemnitzer Museen
- Projektmittel für ein Nachtmanagement
- Einführung eines Azubi-Kulturtickets
- Mittel zur Würdigung des Werkes von Karl Clauss Dietel

Kinder und Jugend

- Begrüßungsgeschenk für Neugeborenen
- Mittel für neue Dienstkleidung für die Jugendfeuerwehren

- kostenlose Bereitstellung von Hygieneartikeln an Schulen
- Fortführung der Erzieher:innenausbildung sowie der Förderung des Studiums der Sozialen Arbeit
- Mittel für Spielgeräte in den Kitas
- Spielplatz für Stelzendorf und Wittgensdorf

Sport

- Aufwertung Konkordiapark durch Errichtung eines neuen Basketballplatzes
- Miete und Ausstattung für eine neue Skater- und BMX-Halle
- Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für vereinsbetriebene Sportstätten
- Zusätzlicher Zuschuss an den EFC zur Sicherstellung der Zweihallenvereisung und des Sommereises im Eissportstadion
- Erneuerung des Hartplatzes hinter der Turnhalle Grüna
- Ankauf Poststadion und Bau eines Hockeykunstrasenplatzes

Umwelt/Tierschutz

- Aufstockung Zuschüsse an das Tierheim & Tierasyl
- Sanierung Gebäude Botanischer Garten
- Zuschuss Förderverein Tierpark zur Umsetzung von Baumaßnahmen
- Einstellung von zwei zusätzlichen Gärtner:innen zur Grünpflege
- Mehr Mittel zur Sanierung von Teichen

Leider fanden zwei unserer Anträge keine Mehrheit: So sind zwar Projektmittel für das Nachtmanagement eingestellt, aber es gibt aktuelle keine Personalstelle, die die Koordinierung übernimmt. Mit unserem Antrag, wenigstens eine halbe Stelle dafür bei der Verwaltung einzurichten, fanden wir nur Unterstützung bei der SPD. Wir hoffen dennoch, dass das Thema weiter vorangetrieben wird – auch in Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr 2025.

Für die Aprilsitzung des Stadtrates haben wir zudem einen Antrag eingebracht, der zum Inhalt hat, Vereine und andere Angebote bei der Bewältigung der Energiekrise und Inflation zu unterstützen. Für diesen „Härtefallfonds“ wollten wir vorab im Haushalt jeweils 100.000 Euro einstellen. Leider fand sich auch hier keine Mehrheit. Wir hoffen dennoch, dass sich noch Mittel und Wege finden lassen, diese Unterstützung umzusetzen.

Nun ist es an uns, in den nächsten Monaten der Verwaltung genau auf die Finger zu schauen, wie unsere Beschlüsse umgesetzt werden – damit das eingesetzte Geld auch den Chemnitzerinnen und Chemnitzern wirklich zu Gute kommt.

Vielfältige Aktionen zum globalen Klimastreik 03.03. in Chemnitz

In Anbetracht der Diskussionen um die Energie- und Energiepreiskrise schien der Kampf gegen den Klimawandel im letzten Jahr immer mehr in den Hintergrund zu geraten. Um dem etwas entgegenzusetzen sowie den Forderungen nach mehr Tempo und Entschlossenheit bei der Energie- und Verkehrswende Nachdruck zu verleihen,

haben die Chemnitzer For-Future-Gruppen am 3. März, neben der traditionellen Klimastreik-Demonstration, vielfältige Aktionen durchgeführt. Insgesamt mehr als 350 Menschen beteiligten sich an Fußgängerprotesten, einem Streikbesuch bei der CVAG, kleinen Kundgebungen vor der IHK, der deutschen Bank und den lokalen

CDU-Büros und der größeren Demo am Nachmittag. Vielfältig, kleinteilig, kreativ und inhaltlich tiefgreifend konnten so wieder mehr Menschen mobilisiert und viel Aufmerksamkeit erzeugt werden. Vielen Dank an das Chemnitzer Klimabündnis!

Tim Detzner

Forderung nach Sonderparteitag der LINKEN

In Anbetracht der sich weiter zuspitzenden Krise der Partei, fordert der Stadtverband Leipzig einen Sonderparteitag auf Bundesebene und ersucht alle Kreisverbände bundesweit um Unterstützung.

Der Stadtvorstand hat sich am 24. März ausführlich damit befasst und einstimmig eine Unterstützung des Antrages aus Leip-

zig zurückgewiesen. Wir sind davon überzeugt, dass wir uns als Partei im Ganzen dringend verständigen müssen, wie wir die inneren Probleme klären, wer wir sein wollen und wie wir auf die Krisen unserer Zeit antworten.

Wir sehen allerdings einen Sonderparteitag und eventuelle Neuwahlen des PV nicht als das aktuell geeignete Mittel an.

Internationaler Frauentag im Ortsverband Nord-West

Vor über 100 Jahren, am 19. März 1911, rief die Sozialistin Clara Zetkin ein bis heute lebendiges Symbol für den Kampf der Frauen um gleiche Rechte und Chancen aus - den Internationalen Frauentag. In guter Tradition habe am 7. März diesen Tag gemeinsam, Frauen und Sympathisantinnen unseres Ortsverbandes, diesen Tag gewürdigt. Unter dem Motto „Ostfrauen- zwischen Hoffnung und Enttäuschung“ lasen Franziska Wendler und Mike Melzer aus Werken von Schriftstellerinnen der DDR. Bei Vielen kamen Erinnerungen auf. War ihr Weg doch

gerade nach dem Krieg holprig und schwer. Doch die meisten haben Familie und volle Berufstätigkeit gemeistert.

Und heute: Nach wie vor ist der 8. März ein wichtiges politisches Zeichen, denn



formal sind Frauen in Deutschland zwar gleichberechtigt, praktisch sind sie es noch lange nicht. Allein in Sachsen verdienen 18% der Frauen weniger, arbeiten in Minijobs oder Teilzeit. Altersarmut ist vorprogrammiert. Und weltweit kämpfen in vielen Ländern Frauen um Gleichberechtigung, Teilhabe und Mitbestimmung. Denken wir nur an die Frauen im Iran. Die

Deshalb bleibt für uns der Internationale Frauentag eine Kampftag für die Rechte der Frauen.

Christine Pastor

Kein Fußbreit dem Rassismus, Faschismus und Krieg!

Neben dem traditionellen Friedenskreuz und den Friedensbannern war dieses Jahr der 90. Jahrestag der Bücherverbrennungen zentrales Thema des Chemnitzer Friedentages. Ab 11 Uhr konnte man sich u.a. über die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf Kinder und Jugendliche informieren, es gab eine Lesung aus den Büchern, die von den Nazis verbrannt wurden und ab 17 Uhr führten die Friedenswege, u.a. auch von der Moschee in der Solbrigstraße, zum Neumarkt. Menschen aus Kriegsgebieten sprachen über das Grauen der aktuellen Kriege. Ab 15 Uhr fand eine von der Initiative "Gemeinsam für Frieden" organisierte Radparade auf dem Innenstadtring statt, die damit Spenden für die Ukraine sammelte.

Bereits am Vortag zeigten Antirassist:innen und Antifaschist:innen bei der von

"Chemnitz für Menschlichkeit" organisierten Protest-Aktion gegen die Kundgebung der AfD dem versprengten Häuflein, dass sie nicht willkommen sind und dass wir nicht zulassen, dass sie den Chemnitzer Friedentag instrumentalisieren. Die AfD steht in der Tradition des deutschen Militarismus und Hitlerfaschismus - mit ihr kann und darf es keinen Frieden geben!

Der Chemnitzer Friedentag erinnert an die Bombardierung der Stadt 1945, als der von Nazideutschland angezettelte Krieg auch Chemnitz in Schutt und Asche legte und viele Todesopfer zu beklagen waren. Wenn heute Parteien wie die im Kern faschistische AfD, die Neonazis der Freien Sachsen oder die völkischen Identitären wieder Menschen rassistisch ausgrenzen, von "Raumfremden" sprechen, den Islam aus Europa vertreiben oder Geflüchtete

vertreiben wollen, dann wissen wir: der Schoß ist fruchtbar noch...

Deshalb organisierte das Bündnis Aufstehen gegen Rassismus im Rahmen des Friedentages auch eine antifaschistisch-antirassistische Kundgebung und Demonstration. Für AfD und Co. darf es keine Bühne geben - nicht auf den Straßen und Plätzen, nicht in Talkshows und Parlamenten! Wir haben aus der Geschichte gelernt, dass ohne die Aktionseinheit aller Antifaschist:innen und Antirassist:innen der Kampf gegen den Faschismus verloren wird.

Erinnern heißt Kämpfen!

Gabi Engelhardt

DIE LINKE. Chemnitz

30.03. 17:00 Uhr Rosenplatz 4

Kleine Mitgliederversammlung

Themenschwerpunkte: Berichte und Aktuelles aus dem Vorstand, sowie Debatte zum Thema „Linke Friedenspolitik in der Zeitenwende“

13.04. 17:00 Uhr Rosenplatz 4

Sitzung der AG Betrieb & Gewerkschaft

19.04. 17:00 Uhr Rosenplatz 4

Sitzung der AG Cuba Sí

22.04. 10:00 Online

Treffen zur Erarbeitung des Rahmenwahlprogramms zur Kommunalwahl 2024

Einladung und Einwahllink kommt über den Mailverteiler des Landesverbandes bzw. kann in der Geschäftsstelle angefordert werden.

28.04. 17:00 Uhr Rosenplatz 4

Sitzung des Stadtvorstands

01.05. 10:00 Karl-Marx-Monument

Kundgebung zum 1. Mai

Nähere Infos folgen.

4. April: Betriebsrätekonferenz

Trotz der vielen aktuellen Krisen erlebt die kapitalistische Produktionsweise eine fortwährende Weiterentwicklung. Auch wenn Inflation, Krieg in Europa und klemmende Logistik der Wirtschaft zu schaffen macht – die Produktivkräfte entwickeln sich weiter. Digitalisierung, komplexe Rationalisierung, KI oder Robotik steigern die Produktivität der Gebrauchsgüterproduktion und ermöglichen viele neue Produkte und Dienstleistungen. Damit in diesen Prozess die Produzenten nicht nur als Kostenfaktor betrachtet werden, müssen sie sich aktiv einbringen.

Deswegen sind die Beschäftigten gefragt, sich nicht nur auf andere, sondern mehr auf sich selbst zu verlassen und sich innerbetrieblich einzubringen. Die Möglichkeiten dafür bestehen als Betriebs- und Personalrat, müssen aber genutzt werden.

Wir als DIE LINKE sind gefordert, die Gewerkschaften in diesem Prozess mehr zu unterstützen und mitzuwirken. Deswegen laden wir alle aktiven Genoss:innen ein, an der geplanten Betriebs- und Personalrätekonferenz im Frühjahr 2023 teilzunehmen, die die AG Betrieb&Gewerkschaft Chemnitz mit dem DGB sowie weiteren Kreisverbänden unserer Partei als Partner in der Region plant. Bitte meldet Euer Interesse der AG, am besten per E-Mail:

betrieb.gewerkschaft@dielinke-chemnitz.de oder an oder an AG Betrieb&Gewerkschaft c/o DIE LINKE. Chemnitz

Rosenplatz 4

09126 Chemnitz

Hier könnt Ihr euch aber auch melden, wenn ihr generell Interesse an gewerkschaftlichem Wirken in unserer Partei habt.

29. April: Sächsischer Parteikonvent

Wie vom Landesparteitag im November 2022 beschlossen, wird am 29. April von 10 bis 17 Uhr unser Parteikonvent stattfinden. Ort wird die VDI Garage in Leipzig sein. Barrierefreiheit ist gegeben. Eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und/oder das Bilden von Fahrgemeinschaften wird dringend empfohlen. Einige wenige kostenpflichtige Parkplätze befinden sich gegenüber dem Objekt.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich! Möglich unter: www.dielinke-sachsen.de/termine/parteikonvent/

Ziel der Veranstaltung ist der gemeinsame Austausch zur Rolle und Zukunft der Partei DIE LINKE. Sachsen. Hierfür wird es offene Diskussionsrunden und World Cafés zu bestimmten Fragestellungen geben, welche zur Willensbildung der Teilnehmenden beitragen sollen. Es wird den Teilnehmer:innen außerdem ein vorurteilsfreier Raum für den Meinungsaustausch geboten.

Die Ergebnisse der Debatten werden als Selbstverständnis der Landespartei in die Präambel unseres Wahlprogramms einfließen und können die Grundlage für Wahlkampfmaterial bilden. Dafür werden folgende Fragestellungen diskutiert:

Was heißt linke Politik in Sachsen vor dem Hintergrund sich verändernder Mehrheitsverhältnisse?

Linke (T)Räume? Was heißt Kümmererpartei?

„Identitätspolitik“ vs. „Klassenpolitik“? Wie können wir politische Praxis stärker verbinden und was heißt das konkret?

Wie entwickeln wir gemeinsam Politik? Wie gehen wir mit Konflikten und Widersprüchen um und wie entstehen Kompromisse?

7. April: Ostermarsch**Wo? Neumarkt****Wann? 10:00 Uhr**

Mehr Diplomatie wagen - Friedensverhandlungen statt Eskalation und Rüstungswettlauf.

Keine Waffenlieferungen in die Ukraine und andere Krisengebiete!

Keine 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr!

NIE WIEDER KRIEG, NIE WIEDER FASCHISMUS!**DIE WAFFEN NIEDER!****FRIEDEN SCHAFFEN OHNE WAFFEN**

(nähere Informationen folgen)

Impressum

Herausgeber: DIE LINKE. Stadtverband Chemnitz

Adresse: 09126 Chemnitz, Rosenplatz 4

Telefon: 5 61 90 60

E-Mail: kontakt@dielinke-chemnitz.de

Verantwortlicher Redakteur, Satz & Layout: Nikos Richter

Verlag, Druckerei & Vertrieb: Eigenverlag, -druckerei und -vertrieb

Sämtliche Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor eingesandte Beiträge verkürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Reaktionsplan eingearbeitet.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **18. April**